

1966

Titelverteidiger Luisenstadt fehlt — RC Herpersdorf Favorit

Am Sonntag deutsche 100-km-Mannschaftsmeisterschaft der Rad-Amateure auf der Strecke Augsburg—Schongau

(st). An traditioneller Stelle läutet am Sonntag um 6 Uhr zum achten Male die Startglocke zu einem großen Radsportwettbewerb, der deutschen Meisterschaft im Vierer-Mannschaftsfahren über 100 km auf der bekannten und bewährten Strecke Augsburg (Haunstetter Straße, 300 m südlich von Kilometerstein 2,5 bei „Schürer“) über Landsberg zum Kilometerstein 52,5 in Richtung Schongau (Nahe der Landkreisgrenze Kaufbeuren/Schongau) und zurück. Die Jugendlichen fahren 50 km und wenden beim Kilometerstein 27,5 bei Klosterlechfeld.

Die Genehmigung des Rennens auf der Bundesstraße 17 gestaltete sich heuer besonders schwierig. Schon im Mai stellte der Ausrichter der Meisterschaften, der Radsportverein Phönix Augsburg, das Gesuch, am 11. August wurde es von der Regierung von Schwaben genehmigt, doch bis in die letzten Tage war die Durchführung in Frage gestellt, da in Landsberg umfangreiche Straßenbauarbeiten im Gange sind. In langwierigen Verhandlungen, wo auch ein Ausweichen auf die Bundesstraße 12 Landsberg—Buchloe im Gespräch war, wurde doch noch eine Möglichkeit gefunden, den bisherigen Kurs zu fahren, doch wird in Landsberg eine Umleitung notwendig sein.

17 Mannschaften werden sich bei den Aktiven dem Starter stellen (7 Uhr), wobei die Teams im Drei-Minuten-Abstand auf die Reise geschickt werden. Jede Mannschaft wird von einem Pkw begleitet, dadurch soll vermieden werden, daß sich an favorisierte Mannschaften ganze Konvois anhängen, wie es früher verschiedentlich der Fall war. Leider ist der Titelverteidiger RVG Luisenstadt Berlin nicht am Start, dessen Platz „Zugvogel“ Berlin einnimmt. Doch fehlt auch der ehemalige deutsche Meister RV 89 Schweinfurt, der mit seiner Mannschaft Schwierigkeiten hat, die sich bei den bayerischen Meisterschaften nicht qualifizieren konnte. Deshalb steigen die Aussichten des bayerischen Meisters und vierfachen Titelgewinners (1948, 1951, 1957, 1958) RC Herpersdorf, der mit Unterkircher, Goletz und Buchholz drei Nationalfahrer in seinen Reihen hat. Die Herpersdorfer halten mit 2:13:07,6 Stunden auch den deutschen Meisterschaftsre-

kord, aufgestellt 1957 in Augsburg. Sehr zu beachten wird auch Endspurt Mannheim sein, der 1961, 1962 und 1963 Titelträger war, doch ist die Mannschaft trotz der Nationalfahrer Tschan und Ruster nicht mehr so stark wie im Vorjahr. 1. RV Stuttgart mit Czarnowski, dessen Ortsrivale Stuttgarter Sportclub mit dem Weltmeister und Olympiasieger Link, Sturm und Hombruch mit Credo und Leitner, Sturmvogel Wiesbaden mit Podesta und dem deutschen Bergmeister 1966 Herzig und Polizeisportverein Köln mit Nationalfahrer Derlick sind die aussichtsreichsten Rivalen des Bayernmeisters. Der RV Phönix Augsburg (Stöffel, Schwarzenbrunner, Costian, Hörmann) wurde durch den Verzicht des Dritten und Vierten in Bayern startberechtigt, hat aber in dem Klassefeld nur Außenseiterchancen.

Eine Stunde von den Aktiven gehen die 18 Mannschaften der Jugend über 50 km an den Ablauf, die ebenfalls in Drei-Minuten-Abständen abgelassen werden. Auch hier fehlt der Titelverteidiger Endspurt Mannheim; so daß sich Sturmvogel München, RV Neckerau, Grün-Weiß Hannover, Zugvogel Berlin, RC 02 München und RC Herpersdorf gute Chancen ausrechnen. Auch hier ist das Jugendteam des Ausrichters RV Phönix Augsburg (Schreiber, Saur, Kugler, Krutta oder Kaffka) mit von der Partie.

Die Schirmherrschaft der Meisterschaften hat Augsburgs Oberbürgermeister Wolfgang Pepper übernommen, Ehrenprotektor ist Bayerns Ministerpräsident Dr. Alfons Goppel. Die Regierung von Schwaben, die Stadt Augsburg und die „Augsburger Allgemeine“ haben unter anderem Ehrenpreise gestiftet. Die Jugendlichen werden ab 7.15, die Aktiven ab 9.20 Uhr am Ziel erwartet, die Siegerehrung findet in der Gaststätte „Nagelschmiede“ statt. Am Samstag wird im SVG-Hotel (Neuburger Straße) um 19 Uhr ein Empfang für die Offiziellen durchgeführt.

Endspurt Mannheim hatte stärksten Endspurt

Die Schützlinge Karl Zieglers wurden in Augsburg Deutsche Meister im Vierer-Straßenfahren der Amateure

Von Ludwig Bierlinger

◆ Nach einer hervorragenden Leistung gewann der von Karl Ziegler betreute RRC Endspurt Mannheim in Augsburg die deutsche Meisterschaft im Vierer-Vereinmannschaftsfahren auf der Straße. Die Fahrer Jürgen Tschan, Horst Ruster, Algis Oleknavicius und Rolf Jourdan legten die 100 Kilometer lange Distanz in der neuen Rekordzeit von 2:12:06,0 Stunden zurück. Ebenfalls unter der alten, vom RV 89 Schweinfurt gehaltenen Rekordmarke blieb der bayerische Meister RC Herpersdorf (Unterkircher/Goletz/Buchholz und Held). Aber im Ziel trennten ihn siebzehn Sekunden von der siegreichen Mannheimer Mannschaft.

Noch ehe der erste Pedaltritt bei tiefhängenden Nebeln und kühler Witterung getätigt wurde, hatte sich herumgesprochen, daß der Titelverteidiger RVgg Luisenstadt Berlin infolge der Sturzverletzung von Burkhart Ebert nicht in die schwäbische Radsportmetropole gekommen war. Schon bei den regionalen Meisterschaften in Berlin zeigte sich, daß der Titelverteidiger für den bei der Tour de l'Avenir gestürzten Mannschaftskapitän keinen vollwertigen Ersatz zur Verfügung hatte. Zwar kam als „Ersatz“ Zugvogel Berlin nach Augsburg, aber die „Zugvögel“ hatten im Konzert der aussichtsreichen Mannschaften wenig zu bestellen. Pünktlich um 7.09 Uhr, also 9 Minuten nach dem Start der ersten Mannschaft (Schwarz-Weiß Hannover) ging der RRC Endspurt Mannheim auf die „brettelebene“ Strecke. Der Meisterschaftsgewinner von 1961, 1962 und 1963 wurde auch in diesem Jahr von dem Erfolgstrainer Karl Ziegler gewissenhaft auf den vom RV Phönix Augsburg ausgezeichnet ausgerüsteten Titelkampf vorbereitet. So war es für die zahlreichen Zuschauer keine Überraschung, als von

der Strecke die Meldung kam, daß die Mannheimer am Wendepunkt mit 1:07:25 Stunden an der Spitze lagen. Als um 7.18 Uhr der bayerische Titelträger RC Herpersdorf mit der angekündigten Galabesetzung Paul Unterkircher, Jürgen Goletz, Klaus Buchholz und Herbert Held das Rennen gegen die unerbittliche Stoppuhr in Angriff nahm, hoffte nicht nur der anwesende BRV-Präsident Hans Bandle, sondern auch alle nach Augsburg geeilten bayerischen Radsportanhänger, daß die Mittelfranken nach 1948/51/57 und 1958 wieder die „Deutsche“ gewinnen würden. Am Wendepunkt (300 m südlich vom Kilometerstein 52,2) waren jedoch die Würfel bereits gefallen, denn mit einer um 1:05 Minuten schlechteren Zwischenzeit war gegen die entfesselten Mannheimer nichts mehr auszurichten. Die „Hepperer“ gaben sich aber noch nicht geschlagen und beinahe hätten sie auf der „Rückfahrt“ den Rückstand von 65 Sekunden noch aufgeholt. Jedoch die genau informierten Mannheimer hatten mit dem erst 19-jährigen Jürgen Tschan den „Antriebsmotor“ auf volle Touren gebracht und der auf 17 Sekunden zusammengeschmolzene Vorsprung reichte zum Sieg. Im Schatten des Zweikampfes Mannheim/Herpersdorf stand der Kampf um den dritten Platz. Als die Stoppuhren stillstanden, hatte Schwarz-Weiß Hannover die Bronzemedaille gewonnen und der ebenfalls zum Favoritenkreis zählende Stuttgarter SC 1900 wurde auf den undankbaren vierten Rang verwiesen.

Auf den Moment fit waren die Jugendfahrer des RRC 1955 Neckarau dank der guten Vorbereitung ihres Trainers. Während der genau 50 km langen Distanz gab es auf der ganzen Strecke kaum einen schwachen Punkt in dieser Außenseiter-Auswahl, die vorbildlichen Mannschaftssport vorführte. Die Fahrer Lutz, Faßbender, Jourdan, Altenau bildeten eine Einheit,

die nicht besser zusammengestellt werden konnte. Auf dem Ehrenplatz landete der RC Herpersdorf vor dem Bayerischen Meister RV Sturmvogel München.

Die Ergebnisse, Deutsche Vierer-Mannschaftsmeisterschaft über 100 km: 1. RRC Endspurt Mannheim (Tschan — Ruster — Oleknavicius — Jourdan) 2:12:06,0, 2. RC Herpersdorf (Unterkircher — Goletz — Buchholz — Held) 2:12:23,0, 3. Schwarz-Weiß Hannover (Kortlang — Wunner — Ernsthäuser — Herms) 2:14:06,6, 4. Stuttgarter SC 1900 (Link — Staufert — Klein — Wondratsch) 2:14:34,1, 5. Polizei-SV Köln (Schmitz — Kohlhaas — Derlick — Kernchen) 2:15:15,0, 6. RV Stuttgart I (Schmidt — Müller — Pötzschke — Czarnowski) 2:15:43,3, 7. RMC Sturm Dortmund Hombruch (Credo — Berthold — Simon — Hahn) 2:16:12,7, 8. RSV 46 Rosenheim (Loibl — Loferer — Schurrer — Knoll) 2:16:58,7, 9. RSV Sturmvogel Wiesbaden (Podesta — Schindling — Herzig — Egen) 2:17:34,5, 10. RSC Adler Köln (Koslar — Jobs — Seidel — Richter) 2:17:49,7, ... 13. RV Phönix Augsburg (Costian — Hörmann — Stöffel — Schwarzenbrunner) 2:18:13,0.

Deutsche Jugendmeisterschaft über 50 km: 1. Radrennclub 1955 Neckarau I (Lutz — Faßbender — Jourdan — Altenau) 1:05:26,5, 2. RC Herpersdorf (Lang — Duschl — Münch — Drescher) 1:06:44,8, 3. RV Sturmvogel München (Göttler — Haberstroh — Maurer — Ried) 1:07:06,8, 4. Radrennclub Kurve Dortmund-Brakel 1:07:33,0, 5. BRC Zugvogel Berlin 1:07:58,8, 6. Radrennclub 1902 München 1:08:15,0, 7. Stuttgart Sportclub 1:08:27,0, 8. RSV 46 Rosenheim 1:08:36,4, 9. RSC Neustadt (Weinstraße) 1:09:08,2, ... 12. RV Phönix Augsburg 1:09:19,9.